

**Drucksache Nr.: 370/2018**

**Dezernat V**

**Federführend: Fachbereich 5**

**Anlagen: 4**

**Az.: 550; de**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Volkshochschulausschuss	21.11.2018	Ö	zur Beschlussfassung

### **Förderwettbewerb MINT-Region 2018**

Beschlussvorschlag:

Der VHS-Ausschuss stimmt der Teilnahme zum Förderwettbewerb „MINT-Regionen 2018“ gemäß der Vorhabenbeschreibung in der Anlage zu.

Begründung:

Mit diesem Wettbewerb möchten das rheinland-pfälzische Ministerium für Bildung, das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur den Aufbau regionaler Netzwerke zur Stärkung der MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) unterstützen.

Der Förderwettbewerb gliedert sich in die Bewerbungsphase (Stufe 1) mit Einreichung der Vorhabenbeschreibung und in die Antragsphase (Stufe 2). Die Bewerbungsphase läuft bis 15.11.2018. Nach Bekanntgabe der zwei diesjährigen Siegerregionen am 17.12.2018 beginnt die Antragsphase. Bei einer erfolgreichen Teilnahme wird die MINT-Region im ersten Förderjahr mit bis zu 20.000 €, im zweiten Förderjahr mit bis zu 10.000 € gefördert. Die Stadt muss einen Eigenanteil von 10% der Fördersumme einbringen. Dieser wird durch die Mietkosten für die Räumlichkeiten der Jugend forscht AG erbracht. Die Gesamtfinanzierung des Projekts wird über die Mittel bei den Produktkonten 2710 und 2711 sichergestellt.

Der MINT-Wettbewerb ist Teil der breit aufgestellten MINT-Strategie des Bildungsministeriums. Die Landesregierung betont die Wichtigkeit der Fachkräftesicherung in den MINT-Fächern für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. In diesen Fächern ist aufgrund des demografischen Wandels und technischen Fortschritts der Fachkräftebedarf stark angestiegen.

Um die MINT-Förderung bedarfsgerecht und zielgerichtet voran zu treiben, sollen MINT-

Regionen gebildet werden. Die Akteure vor Ort können ihre fachspezifische Expertise einbringen, denn sie kennen die regionalspezifische Struktur, die Zielgruppen, die bestehenden und die sich daraus abzuleitenden neuen Maßnahmen. Für die MINT-Region Neustadt stellt sich die Ausgangslage folgendermaßen dar:

- MINT-Bildung ist durch die Projektsteckbriefe aus dem Bildungsmanagement und – monitoring bereits als Handlungsziel bereits gesetzt
- Anknüpfung zu: Chancengerechtigkeit in der Bildung, Kompetenzentwicklung im handwerklichen Bereich, Übergangsmanagement, Optimierung der Berufsorientierung, niedrighschwellige Bildungsangebote, Transparenz über formale, non-formale und informelle Bildung, Vernetzung von Betrieben und Anbietern von Weiterbildungsangeboten, Digitalisierung
- Fachkräftebedarf durch unbesetzte Stellen im MINT-Bereich; gleichzeitig bleiben viele Bewerber ohne Ausbildungsplatz
- Durch MINT-Bildung ist sowohl Breiten- als auch Spitzenförderung gewährleistet
- Durch MINT-Bildung wird ein breites Kompetenzbündel bedient (Sozialkompetenz, fachliche und methodische Kompetenz, Selbstkonzept, Kommunikationsfähigkeit, methodische und handwerkliche Kompetenz)
- Vorteil der MINT-Region Neustadt sind ihre starken Kooperationspartner: u.a. Metropolregion Rhein-Neckar, Kitas, Kinderhorte und Schulen mit MINT-Profil, Jugend forscht AG, Stiftung Pfalzmetall, Hochschulen, die VHS, die WEG

Aus den bisherigen bilateralen Gesprächen lassen sich vorläufig vier Handlungsfelder identifizieren:

- Partizipative Zielentwicklung
- MINT-Kompetenzentwicklung
- Netzwerkarbeit und Strukturaufbau
- Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

Konkrete Maßnahmen, vorbehaltlich der Ergebnisse der Zielentwicklung, können sein: Einrichtung einer MINT-Werkstatt, die von allen Kitas, Grundschulen und Schulen als zusätzlicher, außerschulischer Lernort genutzt werden kann. Die Bestückung erfolgt mit Pixie-Büchersets, Experimentierkisten, Technikoffern etc. des Landes. Darüber hinaus Unterstützung bei der Prozess- und/ oder Leitbildentwicklung von Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen, Vernetzungsmöglichkeit aller MINT-Partner, Unterstützung bei der Akquise von Referenten, Durchführung von Workshops, Ermöglichen von Hospitationen etc.

Der Aufbau und die Arbeit des MINT-Netzwerks in der Region wird vom Bildungsbüro strukturiert und betreut. Das MINT-Netzwerk soll in die gesamtstädtische

Bildungsmanagementstruktur integriert werden. Damit soll gewährleistet werden, dass über den Förderzeitraum hinaus die MINT-Projekte und –unterstützungsangebote weiterhin fester Bestandteil der Neustadter Bildungsstrategie sind.

Neustadt an der Weinstraße, 12.11.2018

Markus Penn  
Beigeordneter